



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXV. Bischof Johann von Camin verkündet die Lossprechung des
Markgrafen Ludwig des Römers und der Märkischen Bischöfe vom
kirchlichen Banne, am 12. November 1358.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Zweigung und Kriegs, die Sie unter einander um das Haus Vbigow und seine Zugehörunge bis an diese Zeith gehapt haben, gantzlich uf uns und zu uns gegangen sein, und uns volle und gantze Macht gegeben haben, dieselben Sachen mit dem Rechten zu scheiden vnd zu berichten; das haben Wir mit wohlbedachtem muthe, mit rechter Witzen vnd mit Rathe etzlicher Churfürsten vnd auch anderer unser und des Reichs Fürsten und Getrevven vor ein Recht gesprochen und funden und sprechen auch mit diesem Brieue, siithdemahl der obgenante Unser Ohem Hertzogk von Sachssen das obgenante Haus Ubigavv in Gevaldt und Gewehre hat, und dasselbige sein Recht eigen und Erbe ist, des ihme der Hochgeborn Lvdvvigk genant Romer, Marggraff zvv Brandenburgk, des heiligen Reichs Obrister Kammerer, unser lieber Fürste und Oheme, bekennet, das Er und seine Erben und Nachkommen Hertzogen zu Sachssen dasselbige Haus mit allen Zugehörungen ahne alle Hindernüß des obgenanden unsers Ohem, des Marggravven von Meissen, ruhelichen Innhaben und besitzen sollen. Auch finden und sprechen Wir, das der obgenante Marggraff zvv Brandenburg die ehgenante Vhesten Vbigavv dem vrogenanten Marggravven zvv Meissen gantzlich sol entwehren, In aller der maffe, als er Ihme dieselbe Vhesten mit dem Lande zu Lufitz vorsetzet und verpfendet hat, mit des Hertzogen von Sachssen Willen, ab Er das gethuen magh. Mochte er aber das nicht gethuen, so soll Er dem ehgenanten Marggravven von Meissen so viel darumb thuen, das En darau genüge. Wer aber das der ehgenante Marggraff von Brandenburgk das nicht thuen wolte; so wollen wir der obgenante Keyser und unser Ohem der Hertzog von Sachssen, mit sampt unsern Ohemen dem Marggraven von Meissen, dem obgenanten Marggraven von Brandenburgk ernstlichen darzu halten, das Er das vrogenante Haus Ubigavv gantzlich entverre, und thue als vor begriffen ist. Mit Urkunth ditz Brievves vor siegelt mit unserm Keyserlichen Insiegell. Geben zu Sultzpach nach Christus Gepurt dreizehnhundert Jhar darnach in dem acht und funfzigsten, am Sonabend nach unser Fravven Tage Wurtzwey, unser Reiche des Romischen in dem dryzehenden, des Behemischen in dem zwelften und der Keiserthumbs in dem vierden Jare.

Nach Ludewig, Reliqu. manuscript. X., 45.

MXXV. Bischof Johann von Camin verkündet die Lossprechung des Markgrafen Ludwig des Römers und der Märkischen Bischöfe vom kirchlichen Banne, am 12. November 1358.

Johannes, Dei gratia Episcopus ecclesie Camynensis, universis et singulis venerandis Patribus Episcopis, ac honorandis Abbatibus, Prioribus, Prepositis, Gardianis, Decanis, Archidiaconis et aliis ecclesiarum ac monasteriorum Prelatis seu Rectoribus et clericis, ac personis ecclesiasticis; Item Ducibus, Comitibus, Baronibus, militibus; nec non civi-

tatum, opidorum, castrorum et villarum, consulibus, capitaneis, prefectis, scabinis et communitatibus in marchia Brandeburgensi constitutis, cujuscunque dignitatis, status aut conditionis fuerint, salutem in Domino et mandatis nostris, immo verius apostolicis firmiter obedire. Noveritis quod ea qua decuit reverentia litteras sanctissimi in Christo Patris et Domini, Domini Innocentii Pape sexti, omni prorsus suspicione carentes, in presentia venerabilium Patrum Dominorum Hinrici Lubucensis, Thyderici Brandeburgensis et Borchardi Havelbergensis ecclesiarum Episcoporum et coram magna tam nobilium, quam aliorum clericorum et laicorum multitudine recepimus in hec verba:

Innocentius etc. . . Datum Avinione X. Kal. April. Pontificatus nostri anno sexto. Nos igitur, per Dominos Ludouicum Romanum, Marchionem Brandeburgensem, Hinricum Lubucensis, Thydericum Brandeburgensis et Borchardum Havelbergensis ecclesiarum Episcopos predictos, humiliter petiti et requisiti, volentes dictis mandatis obedire, ipsum Dominum Ludouicum Romanum prius, ac deinde ipsos Episcopos predictos et in eorum personis, procuratorio nomine, de quo nobis fidem fecerunt sufficientem et cautionem, omnem clerum ipsis subjectum, pluresque alios clericos et laicos, juxta formam ecclesie et secundum tenorem dictarum litterarum apostolicarum, absolvimus ab excommunicationis, suspensionis et interdicti sententiis et aliis poenis, et cum eisdem super irregularitate, quam immiscendo se divinis contraxerunt, dispensavimus; et nihilominus eos restituumus ad famam, dignitates, honores, statum, bona et jura, et quecunque alia predicta: Injuncta eisdem poenitentia salutari. Propter quod vobis, aliis clericis seu personis ecclesiasticis, ac laicis, consulibus, capitaneis, prefectis, scabinis ac universitatibus civitatum, opidorum, castrorum et villarum, peccatorum nondum absolutis, predictum interdictum insinuamus, et ad vestram notitiam deducimus observandum per presentes, quousque absolutionem et relaxationem et alia in dictis litteris contenta mereamini obtinere, aut aliud a nobis receperitis in mandatis. Exhibemus enim nos predictos quandocunque cum humilitate debita nos requisieritis et signa contritionis in vobis apparuerint, ita ut veniam debito mereamini, a dictis excommunicationum sententiis et poenis aliis vos absolvere et dispensare, et interdictum prefatum tollere et relaxare, volentes et mandantes ut vos clerici cujuscunque status, qui requisiti fueritis, hanc gratiam et hoc nostrum, immo verius apostolicum mandatum vestris populis et vicinis, in ecclesiis vestris et alibi, ubi hoc videbitur expedire, publice intimetis. Reddentes presentes litteras vos qui requisiti fueritis, vestris sub sigillis, in signum, quod hec nostra insinuatio ad vos pervenit, et in signum executionis nostrorum mandatorum aliis deferendorum. Datum Havelberch, Anno Domini M.° CCC.° LVIII.° XII.° die mensis Novembris, hoc est in Crastino sancti Martini, nostro majori sub sigillo, presentibus appenso et sub subscriptione publici Notarii infra scripti in evidens testimonium omnium premissorum.

Et Ego Christianus de Nuwenborch, clericus ejusdem diocesis, publicus Imperiali auctoritate Notarius, huic absolutioni omnibus modis ut premititur, interfui, ac litteras apostolicas prescriptas sub vera Bulla vidi legi et auscultavi, omni prorsus suspicione carentes, presentibus dictis dominis Episcopis et copiosa multitudine

clericorum et laicorum; Et ad requisitionem reverendi patris ac domini, domini
Johannis Episcopi Camynensis, subscripsi et eam signo meo solito signavi in majus
testimonium premissorum.

Vatic. Abschrift.

MXXVI. Markgraf Ludwig der Römer verbindet sich mit dem Herzoge Barnim dem Ältern
von Pommern-Stettin, am 6. Januar 1359.

Wy Ludowich die Römer, von godes gnaden marggreue tu Brandenborch
vnde tu Lufitz, des heyligen Romischen Rikes ouerste Kemerer, Palantzgreue bi Rine
vnde hertoghe in Beyrn, Bekennen dat wi mit dem hochgeborn fürsten hern Barnym dem
alden, hertogen tu Stetin, des Stetin is, vnserm lieuen ohemen, vor disser tit sulke
fruntschaft rede endrechticheyt, dorch vreden willen tu hebbende, geholden hebben, Dat wi
em hulpen, war em des nüt was, ieghen die, die en in sinen landen verunrechten wolden
mit all vnser macht, die sik an rechte nicht wolde ghenughen laten. Dat selue dede hie
vns weder. Nu hebbe wi vns auer dorch vriden willen tu holdende in vnser beyder lant
mit dem eghenanten vnsern ohemen verenet vnde verenen in dissem brieue, Dat wi enen
steden, gantzen vreden in vnser beyder landen halden willen vnd scholen. Wert dat ymant
vnsern ohmen den hertoghen verunrechte oder sine lande anuerdighen wolde, rouede oder
neme in sinen landen oder sceden, so schole wi vor vnsern ohemen recht bieden vnde muchte
wi en minne oder rechtes nicht behelpen, wie vns des vt ghinghe, ieghen den schole wi
helpen vnsern ohemen mit all vnser macht este vns dat seluen andröpe, Vnsern herren den
Keyser vnde dat heylige Romische Rike vt ghenomen. Vnde wanne wi vnserm ohemen
vuse man senden in sin lant oder seluen tu en tyen; so schal hie vns vnde en die kost gheuen,
neme wi schaden vnde sie, den schole wi seluen aue richten. Neme wi auer vromen vnde
sie in sinen landen an vesten sloten oder gut, die sal vnser ohemes sin: va wi geuanghen,
die schole wi deylen nach mantal. Sende wi auer vnse man oder tye wi seluen mit vnserm
ohemen in ander herren lande, so schal hie vns vnde em die kost gheuen: vnde wat wi vnde
sie verdinghen in der viande lande, dat schal vnse oheme beholden ieghen die kost, vnde
ein islik sal sik seluer vor schaden stan, vnde den vromen schal man deylen nach mantal,
hie si van geuanghen, sloten oder lande. Ok schal vnser en des andern man, stede, lude
vnde flote nicht verdedinghen ieghen des andern willen, vnde vnser en sal des andern man,
borger vnde vnderlaten vt sinen landen verghanchte, et were denne dat hie in sinen landen
breke, vnde in welchem gerichte die böke gefchyt, dar sal man richten. Vortmer hebbe wi
gekoren vnde kyfen vt vnser ohemes rade twe hennighe von Reberge, Ridder vnde
Ludiken von Brederlo vnde den Erwerdeghen man bruder hermann von Werberch
tu enem ouermann, welkerleye schelinge, vplöpe vnde twidracht, die wi allrede hebben mit
vnserm ohemen vnde hie mit vns, et drape vns selber an, vnsern steden, mannen vnde vnder-
laten oder na desser tyt noch gefchegehe tuschen vns oder den vnsern: vnde eysche wi vn-